

staatlichen Lebens werden den Bürgern unmittelbar zur Beratung unterbreitet (Volksdiskussion) bzw. zur Abstimmung (Volksabstimmung, Referendum) gestellt. Das der Organisation und Tätigkeit des sozialistischen Staates zugrunde liegende Prinzip ist der —» *demokratische Zentralismus*. Im p. S. wirken die gesellschaftlichen Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen entsprechend den in ihren Statuten festgelegten Aufgaben an der Leitung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten, an der Lösung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen der weiteren Gestaltung des Sozialismus mit. Vor allem die —» *Gewerkschaften* als die umfassende Klassenorganisation der Arbeiterklasse nehmen durch ihre Mitbestimmung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft die Interessen der Arbeiter, Angestellten und der Angehörigen der Intelligenz wahr. Auch andere gesellschaftliche Massenorganisationen (Jugend- und Frauenorganisationen, kulturelle und genossenschaftliche Organisationen) nehmen durch die Tätigkeit ihrer Organe, durch ihre Vertreter in den gewählten Machtorganen und durch ihre enge Zusammenarbeit mit den Staats- und Wirtschaftsorganen maßgeblich an der Leitung und Planung der Volkswirtschaft und des sozialen und kulturellen Lebens, an der aktiven Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft teil. Wichtige Aufgaben bei der Organisation der gesellschaftspolitischen Aktivität der Werktätigen und der Integration aller politischen Kräfte der Werktätigen im einheitlichen Wirken des p. S. erfüllen in den meisten sozialistischen Ländern sozialistische Volksbewegungen vom Typ der Nationalen Front, in denen das umfassende Bündnis aller Werktätigen und ihrer Organisationen und Vereinigungen organisatorischen Ausdruck findet. In der —* *Na-*

tionalen Front der DDR vereinigen die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. In enger Zusammenarbeit mit den Staatsorganen verwirklichen eine Vielzahl von Berufs- und anderen freiwilligen Vereinigungen der Werktätigen deren Interessen und nehmen, vor allem auf wissenschaftlichem, technischem, kulturellem und sportlichem Gebiet (Kammer der Technik, Bund der Architekten, URANIA, ^m Künstlerverbände, Sportvereinigungen u. a.), in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen und anderen gesellschaftlichen Organisationen, an der Leitung und Lösung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten teil. Eine wachsende Bedeutung erhalten im p.S. bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die —» *Arbeitskollektive*, die unter Führung der Partei der Arbeiterklasse in vielfältigen Formen, vor allem über ihre Gewerkschaftsorganisationen, an der Beratung und Entscheidung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten, an der Leitung und Planung der Produktion und der sozialen Entwicklung und zahlreichen anderen Fragen mitwirken. Das p. S. erweist sich insgesamt als vielfältig gegliederter und verzweigter, seiner sozialpolitischen Zielstellung nach aber einheitlich wirkender, von der marxistisch-leninistischen Partei geführter politischer Organismus, in dem jeder Bestandteil seine bestimmten arbeitsteiligen Aufgaben besitzt, entsprechende spezifische politische Funktionen mit jeweils spezifischen Methoden und Mitteln und in ihnen entsprechenden Formen verwirklicht und dadurch jeweils einen bestimmten Platz in diesem System einnimmt. Die Breite und Vielfalt der politischen Organisationsformen der Werktätigen, die